

Lars Kothes

**DIN EN ISO 12100:2011 –
Änderungen bei der Zusammenführung
mit DIN EN ISO 14121-1**



Beuth Pocket
**DIN EN ISO 12100:2011 –
Änderungen bei der Zusammenführung
mit DIN EN ISO 14121-1**



Lars Kothes

Beuth Pocket
**DIN EN ISO 12100:2011 —
Änderungen bei der
Zusammenführung mit
DIN EN ISO 14121-1**

1. Auflage 2011

Herausgeber:
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

Beuth Verlag GmbH · Berlin · Wien · Zürich

Herausgeber: DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

© 2011 **Beuth Verlag GmbH**

Berlin · Wien · Zürich

Am DIN-Platz

Burggrafenstraße 6

10787 Berlin

Telefon: +49 30 2601-0

Telefax: +49 30 2601-1260

Internet: www.beuth.de

E-Mail: info@beuth.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in elektronischen Systemen.

Die im Werk enthaltenen Inhalte wurden vom Verfasser und Verlag sorgfältig erarbeitet und geprüft. Eine Gewährleistung für die Richtigkeit des Inhalts wird gleichwohl nicht übernommen. Der Verlag haftet nur für Schäden, die auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit seitens des Verlages zurückzuführen sind. Im Übrigen ist die Haftung ausgeschlossen.

Titelbild: fotolia – christian42

Satz: B & B Fachübersetzer-gesellschaft mbH, Berlin

Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Berlin

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier nach DIN EN ISO 9706

ISBN 978-3-410-21440-3

Vorwort

Die Normen DIN EN ISO 12100-1:2004 sowie deren Änderung A1:2009 und DIN EN ISO 12100-2:2004 sowie deren Änderung A1:2009 und DIN EN ISO 14121-1:2007 sind Klassiker, die in jeder Konstruktionsabteilung vorliegen sollten. Diese Normen enthalten die Grundinformationen, die zur Konstruktion einer sicheren Maschine und zu deren Nachweis in der Risikobeurteilung erforderlich sind.

Diese Normen wurden seit jeher im Zusammenhang betrachtet und als Gesamtheit verwendet. Eine dieser Normen allein zu verwenden, war nicht sinnvoll. Da lag der Schritt nahe, diese Normen zu einem Werk zu vereinen und die redundanten Inhalte zu eliminieren.

Mit der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG wurde vor wenigen Jahren eine inhaltliche Überarbeitung der Normen erforderlich. Sie sind somit inhaltlich auf dem neuesten Stand. Da verwundert es auch nicht, dass im Zuge der Restrukturierung dieser Normen zur neuen DIN EN ISO 12100:2011 kaum inhaltliche Veränderungen zu finden sind. Das ist auf der einen Seite positiv, da durch die neue Norm keinerlei technische Änderungen an Konstruktionen anstehen, die bereits die Vorgängernormen erfüllt haben. Auf der anderen Seite ist es arbeitsintensiv, die notwendigen formalen Anpassungen z. B. bei Normverweisen in einer Risikobeurteilung und der Konformitätserklärung zu aktualisieren. Aufgrund der recht langen Übergangsfrist sollte das allerdings kein wesentliches Problem darstellen. Spätestens bei der nächsten Änderung der DIN EN ISO 12100:2011 wäre der Arbeitsaufwand der Anpassungen geringer, da nur die Änderungen einer Norm anstelle mehrerer Normen Berücksichtigung finden müssten.